

**Caritas
&Du**

Hilfe > Armut

**Welttag der Armen
am Elisabethsonntag
19. November 2017**





Impressum

Medieninhaberin und Herausgeberin:

Caritas der Diözese St. Pölten
3100 St. Pölten, Hasnerstraße 4
T 02742-844-455, F 02742-844-180
www.caritas-stpoelten.at

Für den Inhalt: Caritas

Grafik und Design: Sigrid Brandl

Fotos: Korean Culture and Information Service (Jeon Han), Jork Weismann,

Fotolia.de, Karl Lahmer

Erscheinungsort St. Pölten, Verlagspostamt 3100 St. Pölten

Druck: druck.at

Caritas St. Pölten Aktuell

Stand: September 2017

Was ist der Welttag der Armen?

Unter dem Motto „Liebt nicht mit Worten, sondern in Taten“ hat Papst Franziskus heuer zum ersten Mal den Welttag der Armen ausgerufen. Dieses Jahr wird der Welttag am 33. Sonntag im Jahreskreis, dem 19. November 2017, dem Elisabethsonntag begangen und soll in der Folge jedes Jahr gefeiert werden.

Zur näheren Erläuterung hat der Papst eine Botschaft zum Welttag der Armen mit dem Titel „Liebt nicht mit Worten, sondern in Taten“ herausgegeben. Er schreibt darin: „Die Liebe erlaubt kein Alibi: Wer lieben will, wie Jesus geliebt hat, muss ganz und gar seinem Beispiel folgen. Das gilt besonders, wenn es um die Armen geht.“

Unter anderem erinnert der Papst an die solidarische Haltung der Urchristen in der

Apostelgeschichte, die uns als Vorbild dienen soll: „Sie verkauften Hab und Gut und teilten davon allen zu, jedem so viel, wie er nötig hatte.“

Er schreibt weiter: „Denken wir an die Armen nicht nur als Empfänger eines wohlthätigen, einmal in der Woche zu verrichtenden Freiwilligendienstes oder von improvisierten Gesten des guten Willens, um unser Gewissen zu beruhigen. Diese Taten sind zwar wertvoll und helfen uns durchaus, auf die Bedürfnisse unserer Brüder und Schwestern sowie auch auf die Ungerechtigkeit, die oftmals zu ihrer Situation führt, zu achten. Letztendlich sollten sie uns jedoch zu einer wirklichen Begegnung mit den Armen führen und der Haltung des Teilens Raum geben, die zum Lebensstil werden soll.“

Um welche Armen geht es?

Papst Franziskus meint dazu in seiner Botschaft zum ersten Welttag der Armen:

„Uns ist die große Schwierigkeit bekannt, in der heutigen Welt die Armut auf klare Weise zu identifizieren. Und doch fordert sie uns tagtäglich heraus, indem sie uns mit tausenden Gesichtern anschaut, die gezeichnet sind von Schmerz, Ausgrenzung, Missbrauch, Gewalt, Folter, Gefängnis, von Krieg, vom Entzug von Freiheit und Würde, von fehlenden Bildungschancen und Analphabetismus, Gesundheitsnotlagen und

Arbeitslosigkeit, Menschenhandel, Sklaverei, Exil, Elend und erzwungener Migration. Die Armut hat das Gesicht von Frauen, Männern und Kindern, die aus niederträchtigen Interessen ausgebeutet werden, niedergetrampelt von der perversen Logik der Macht und des Geldes. Diese grausame und nie vollständige Liste ist man gezwungen angesichts einer Armut zusammenzustellen, die die Frucht sozialer Ungerechtigkeit sowie moralischen Elends, der Habgier weniger und der allgemein verbreiteten Gleichgültigkeit ist.“

So können wir in der Pfarre helfen

Aktionen und Projektideen



Der Erlös aus dem Teeverkauf am Elisabethsonntag hilft Familien in Not in Niederösterreich.

Der Auftrag ist von Papst Franziskus klar formuliert worden: „Vor dem Hintergrund des Jubiläums für die von der Gesellschaft Ausgeschlossenen (...) kam mir der Gedanke, dass als weiteres konkretes Zeichen dieses außerordentlichen Heiligen Jahres 2016 jeweils am 33. Sonntag im Jahreskreis in der ganzen Kirche der Welttag der Armen begangen werden soll. Das wird die würdigste Vorbereitung für die Feier des Christkönigssonntags sein, denn Jesus Christus hat sich mit den Geringen und den Armen identifiziert und wird uns alle nach den Werken der Barmherzigkeit richten.

Es wird ein Tag sein, der den Gemeinden und jedem Getauften hilft, darüber nachzudenken, wie die Armut ein Herzensanliegen des Evangeliums ist und dass es keine Gerechtigkeit noch sozialen Frieden geben kann, solange Lazarus vor der Tür unseres Hauses liegt.

(vgl. Lk 16,19-21)

Dieser Tag wird auch eine echte Form der Neuevangelisierung darstellen, durch die das Antlitz der Kirche in ihrer ständigen pastoralen Umkehr erneuert wird, um Zeugin der Barmherzigkeit zu sein,“ schreibt Papst Franziskus.

Gottesdienst gestalten

Wir möchten Sie einladen, den Gottesdienst am 19. November, dem „Welttag der Armen,“ besonders zu gestalten und dabei die traditionelle Elisabethsammlung und die Teeaktion für die Caritas-Inlandshilfe durchzuführen.

Gestaltungsideen

Um im Sinne der Anregungen vom Papst Franziskus rund um den Welttag der Armen auch konkrete Taten und Begegnungen zu setzen, haben wir ein paar Ideen und Anregungen gesammelt.

Teeausschank oder Teeverkauf:

- Nach dem Gottesdienst wird zur Begegnung am Kirchenplatz oder im Pfarrhof eingeladen und der Caritas-Tee ausgeschrieben.
- Teeverkauf zu Gunsten der Caritas Inlandshilfe. Die Teepackungen werden zum Preis von € 3.50 verkauft.
- Kranke und Einsame besuchen: Die Sackerl mit dem Caritas-Tee, der in den Bänken aufgelegt wird, können eine Einladung sein, einen schon lange geplanten Besuch bei alten, kranken oder einsamem Menschen in der Nachbarschaft oder in der Verwandtschaft zu machen.

Warenkörbe für Menschen in Not:

Sozialmärkte und die Team-Tafeln sind ein Angebot für sozial schwache Menschen, um zu günstigen Lebensmitteln zu kommen. Dazu braucht es regelmäßige Lebensmittel-spenden. Im Rahmen des Gottesdienstes können sie die BesucherInnen um Lebensmittel- und Hygieneartikelspenden bitten, die in den Sozialmärkten dankbare Empfängerinnen und Empfänger finden. Diese Aktion kann konkrete Hilfe für Menschen in Not sein und zur Bewusstseinsbildung beitragen, wie „kostbar“ Lebensmittel („die Frucht der Erde und der menschlichen Arbeit“) sind.

Wichtig:

- Es braucht eine verantwortliche Gruppe oder Person für die Aktion „Warenkorb“ in der Pfarre.
- Diese nimmt Kontakt mit dem Sozialmarkt oder der Team-Tafel in der Nähe auf, um den Bedarf an Lebensmitteln aufzunehmen. Es sollen nur Lebensmittel bzw. Hygieneartikel gesammelt werden, die dort gebraucht werden.
- Es braucht in der Kirche einen geeigneten Ort, z.B. einen Seitenaltar, wo Warenkörbe aufgestellt werden können.
- Es kann während des Gottesdienstes (Gabenprozession) oder vor bzw. nach den Gottesdiensten gesammelt werden.
- Die Aktion kann auch wiederholt werden, z.B. einmal im Monat.
- Abholen oder Abgabe der gesammelten Lebensmittel wird mit dem Sozialmarkt vereinbart.

- Die Kontaktdaten der Sozialmärkte und Team-Tafeln finden sie auf unserer Homepage unter: www.caritas-stpoelten.at/aktuell/aktuelle-spendenaufrufe/inlandskampagne-2017/
- Vielleicht gibt es auch die Möglichkeit bzw. den Bedarf die gesammelten Sachspenden direkt in der Pfarre zu verteilen.

Einladung zum Essen

Schaffen Sie Begegnungsmöglichkeiten und laden Sie bedürftige Menschen (z.B. Personen mit geringem Einkommen, Bettler vor der Kirchentür, oder auch einsame Menschen...) zu einem gemeinsamen Essen zum Beispiel beim Pfarrcafé oder am Weihnachtsmarkt ein.

Besuch von pflegenden Angehörigen oder trauernden Menschen

Der Pfarrcaritas-Kreis besucht pflegende Angehörige oder trauernde Menschen und nimmt damit an ihrem Leben und ihrer Situation Anteil.

Anregung für den Pfarrgemeinderat:

Beginnen Sie z.B. jede PGR-Sitzung mit den folgenden drei Fragen: – Wem oder wofür möchte ich danke sagen? – Wo sind mir Menschen in Not begegnet? – Wo habe ich Hilfe für Menschen in Not entdeckt?

So hilft die Caritas

Elisabethsammlung 2017

**Es wird wieder kälter draußen.
Und jeder 7. Mensch in Österreich ist von
akuter Armut betroffen. Viele können sich
weder Heizkosten, Wintergewand oder
warme Mahlzeiten leisten.
Dank der Unterstützung aus den Pfarren
geben wir vielen Menschen wieder
Hoffnung. Denn wir sind überzeugt:
Hilfe ist größer als Armut.**

Österreich ist im Vergleich zum Rest der Welt ein reiches Land. Dennoch sind 1,5 Millionen Menschen hierzulande von Armut und Ausgrenzung betroffen, das ist jede/r Siebte! Am stärksten bedroht von Armut sind Kinder und Jugendliche aus Ein-Eltern-Haushalten, Familien mit drei oder mehr Kindern und Menschen mit Migrationshintergrund. Über 10.000 Kinder sind alleine in Niederösterreich auf Mindestsicherung angewiesen, eine unvorstellbare Zahl.

Kinder aus materiell benachteiligten Familien haben mit Problemen zu kämpfen, sie tun sich in der Schule schwer, leiden öfter an gesundheitlichen Problemen als Gleichaltrige und werden schon früh ausgegrenzt. Diese Probleme haben Folgen für die Zukunft der Kinder, denn schlechte Bildung und Ausgrenzung aus der Gesellschaft führen häufig zu Arbeitslosigkeit.

Doch die Caritas St. Pölten hilft Menschen in Not in Niederösterreich. In den Sozialberatungsstellen helfen wir Menschen mit wenig finanziellen Mitteln. Die Familien erhalten dort Beratung, Begleitung, Lebensmittel- und Bekleidungsgutscheine und, wenn notwendig, finanzielle Überbrückungshilfe, zum Beispiel um die Wohnung zu erhalten.

Erleben Familien Ausnahmesituationen wie einen Todesfall oder eine schwere Krankheit, unterstützen die Mitarbeiterinnen der mobilen Familienhilfe. Im Mutter-Kind-Haus finden Mütter und ihre Kinder Zuflucht, wenn sie nicht mehr wissen wohin. Bei Problemen in der Familie finden die Menschen Unterstützung in der Familienberatungsstelle „Rat und Hilfe“. In den Lerncafés der Caritas werden Kinder und Jugendliche im Schulalltag begleitet.

**Nur durch das Engagement unserer
SpenderInnen und Spender sind diese
Projekte möglich! Die Elisabethsammlung,
heuer erstmals am Welttag der Armen,
ist ein unverzichtbarer Beitrag für diese
Angebote für Menschen in Not in
Niederösterreich.**

Jeder siebte Mensch...



Jede/r siebte Mensch in Österreich ist von Armut und Ausgrenzung betroffen. Eine davon ist Luise*, alleinerziehende Mutter aus dem Waldviertel. Nach dem plötzlichen Tod ihres Mannes vor zwei Jahren war Luise in Behandlung wegen einer Depression. Gesundheitlich geht es ihr jetzt wieder etwas besser, doch vor Kurzem ist ihr Pelletsofen in der Mietwohnung kaputt geworden, jetzt kann sie nur noch mit einem gebrauchten Holzofen heizen. Im letzten halben Jahr kamen dann auch noch eine Zahnprothesenreparatur und eine Autoreparatur dazu. Mit ihrem Teilzeitjob als Reinigungskraft ist Luise dadurch finanziell stark unter Druck geraten.

Ihre Tochter besucht seit diesem Herbst die 1. Klasse Mittelschule, dafür musste sie einige Schulsachen besorgen.

Außerdem braucht Luise dringend Holzbri-

ketts für den Winter, sonst müssen Mutter und Tochter in der ungeheizten Wohnung leben. In dieser Situation wandte sich Luise an die Caritas Sozialberatung. Nach einer ausführlichen Beratung erhielt Luise Lebensmittelgutscheine und eine Überbrückungshilfe für den Einkauf von Holzbriketts. So müssen auch Luise und ihre Tochter im Winter nicht frieren.

Die Caritas Sozialberatung bietet Beratung, Soforthilfe und Überbrückungshilfe für Menschen in Not an den Standorten Amstetten, Krems, St. Pölten und Waidhofen an der Thaya.

*Name geändert

Das Team der PfarrCaritas

Wir stehen Ihnen als Kontaktperson und Schnittstelle zwischen Pfarre und Diözesancaritas gerne zur Verfügung und freuen uns auf eine gute Zusammenarbeit.



Dekanate Amstetten, Haag, Waidhofen/Ybbs

Christian Köstler
Leitung PfarrCaritas
M 0676-83 844 315
christian.koestler@stpoelten.caritas.at

Dekanate Melk, Scheibbs, Ybbs

MMag. Josef Poschenreithner
M 0676-83 844 319
josef.poschenreithner@stpoelten.caritas.at

Dekanate St. Pölten, Neulengbach, Lilienfeld

PAss. Christa Herzberger
M 0676-83 844 318
christa.herzberger@stpoelten.caritas.at

Dekanate Krems, Göttweig, Herzogenburg, Tulln

Dorothea Sevcik
M 0676-83 844 316
dorothea.sevcik@stpoelten.caritas.at

Dekanate Gmünd, Waidhofen/T., Geras, Horn

Heinz Meyer
M 0676-83 844 8931
heinz.meyer@stpoelten.caritas.at

Dekanate Zwettl, Maria Taferl, Spitz

Theresia Haider
M 0676-83 844 317
theresia.haider@stpoelten.caritas.at